

VORTRAGS- UND DISKUSSIONVERANSTALTUNG

GEMEINSAMES ÖSTERREICHISCH- TSCHECHISCHES GESCHICHTSBUCH

VOM „SCHRECKLICHEN JAHRZEHT“
(1938–1948) BIS ZUM PRAGER FRÜHLING

VERANSTALTER:

Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung (INZ) der Österreichischen
Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
Strohgasse 45/2/4, 1030 Wien
hildegard.schmoller@oeaw.ac.at
niklas.perzi@oeaw.ac.at

Weitere Informationen zum Gemeinsamen Österreichisch-Tschechischen
Geschichtsbuch entnehmen Sie bitte folgendem Link:

www.oeaw.ac.at/inz

ANMELDUNG:

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



MITTWOCH, 11. NOVEMBER 2015
BEGINN: 19.00 UHR
LANDHAUS – BRAUNER SAAL
LANDHAUSPLATZ 1, 4020 LINZ

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Reinhold Kräter | Landeskulturdirektor, Amt der Oö. Landesregierung

Jan Sechter | Botschafter der Tschechischen Republik

Denise Quistorp-Rejc | Legationsrätin, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

REFERENTEN

Hildegard Schmoller | Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Wien

VORSTELLUNG DES PROJEKTS: GEMEINSAMES ÖSTERREICHISCH-TSCHECHISCHES GESCHICHTSBUCH

Petr Koura | Karls-Universität Prag, Philosophische Fakultät, Institut für tschechische Geschichte

Arnold Suppan | Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Wien

Tomáš Dvořák | Masaryk-Universität Brunn, Philosophische Fakultät, Institut für Geschichte

„DAS SCHRECKLICHE JAHRZEHT“ 1938–1948

David Schriffel | Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Wien

Václav Šmídkal | Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Masaryk-Institut und Archiv, Prag

WESTERNISIERUNG – SOWJETISIERUNG: DIE JAHRE 1948–1968

Moderation

Johannes Jetschgo | ORF Landesstudio OÖ

Historiker beider Länder erarbeiten in Teams die verbindende und trennende Geschichte der Tschechoslowakei/Tschechiens und Österreichs im 20. Jahrhundert. In einer Debattenreihe werden erste Ergebnisse präsentiert und mit dem Publikum diskutiert. Die Diskussionsbeiträge werden in das von der Ständigen Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker zum gemeinsamen kulturellen Erbe (SKÖTH) initiierte „Gemeinsamen Österreichisch-Tschechischen Geschichtsbuch“ einfließen. (Hinweis: Die Veranstaltung wird aufgezeichnet).

Das Projekt wird vom BMEIA, BMBF, der Stadt Wien und den Ländern Ober- und Niederösterreich, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich sowie dem tschechischen Außenministerium, dem tschechischen Schulministerium und den Kreisen Südmähren, Südböhmen und Vysočina unterstützt.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird zu einem kleinen Imbiss und Umtrunk geladen.